

Fachspezifische Prüfungsordnung

für den Bachelorstudiengang

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

mit dem Unterrichtsfach Katholische Religionslehre

der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen

vom 29.02.2012

in der Fassung der 1. Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung

vom 05.11.2012

veröffentlicht als Gesamtfassung

Nach der vorliegenden Prüfungsordnung kann nur noch bis zum Ende des Sommersemesters 2018 studiert werden, da eine neue Prüfungsordnung für den Studiengang unter der Nummer 2015/116 veröffentlicht wurde.

Aufgrund des § 2 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Hochschulgesetzes, des Kunsthochschulgesetzes und weiterer Vorschriften vom 31. Januar 2012 (GV. NRW S. 90), sowie des Gesetzes über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz – LABG) vom 12. Mai 2009 (GV. NRW S. 308) und der Verordnung über den Zugang zum nordrhein-westfälischen Vorbereitungsdienst für Lehrämter an Schulen und Voraussetzungen bundesweiter Mobilität (Lehramtswangverordnung – LZV) vom 18. Juni 2009 (GV. NRW S. 344), hat die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich und akademischer Grad
- § 2 Sprachenregelung
- § 3 Zugangsprüfung für beruflich Qualifizierte
- § 4 Regelstudienzeit, Studienumfang und Leistungspunkte
- § 5 Formen, Umfang und Einsichtnahme der Prüfungen sowie Bildung der Fachnote
- § 6 Bachelorarbeit
- § 7 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlagen:

1. Modulkatalog
2. Studienverlaufsplan

§ 1

Geltungsbereich und akademischer Grad

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für das Unterrichtsfach Katholische Religionslehre im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang für Gymnasien und Gesamtschulen an der RWTH Aachen. Sie beinhaltet die jeweils fachspezifischen Regelungen wie insbesondere die Auflistung der einzelnen Module mit Studieninhalten, Credit Point-Angabe, Lernzielen, Prüfungsformen und -dauer sowie den Studienverlaufsplänen.
- (2) Diese Prüfungsordnung gilt nur in Verbindung mit der übergreifenden Prüfungsordnung für den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang in der jeweils gültigen Fassung, die fachunspezifische und fachübergreifende Regelungen beinhaltet.
- (3) Wird die Bachelorarbeit im Unterrichtsfach Katholische Religionslehre geschrieben, verleiht die Philosophische Fakultät nach dem erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums den akademischen Grad eines Bachelor of Arts RWTH Aachen University (B.A. RWTH).

§ 2

Sprachenregelung

- (1) Das Studium findet in deutscher Sprache statt.
- (2) Die Bachelorarbeit kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden.
- (3) Für die Teilnahme an den Modulen 10-12 sind das Lateinum sowie Sprachkenntnisse im Altgriechischen und im Hebräischen nachzuweisen.

§ 3

Zugangsprüfung für beruflich Qualifizierte

- (1) Die Zugangsprüfung für beruflich Qualifizierte umfasst für das Unterrichtsfach Katholische Religionslehre das Fach Theologie.
- (2) Die Prüfung umfasst eine Klausur sowie eine mündliche Prüfung. Das mündliche Prüfungsgespräch findet nur statt, wenn die Klausur bestanden wurde.

§ 4

Regelstudienzeit, Studienumfang und Leistungspunkte

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Bachelorarbeit sechs Semester (drei Jahre). Das Studium kann nur in einem Wintersemester erstmals aufgenommen werden. Die Planung des Studienangebots ist entsprechend ausgerichtet.
- (2) Das Studium des Unterrichtsfaches Katholische Religionslehre enthält einschließlich des Moduls Bachelorarbeit insgesamt 12 Module. Alle Module sind im Modulkatalog definiert (Anlage 1).
- (3) Der Studienumfang beläuft sich zuzüglich der Bachelorarbeit auf 46 Semesterwochenstunden (Kontaktzeit in SWS).

§ 5 Formen, Umfang und Einsichtnahme der Prüfungen sowie Bildung der Fachnote

- (1) In dem Unterrichtsfach Katholische Religionslehre werden Prüfungen in Form von mündlichen Prüfungen, Klausurarbeiten, Referaten, schriftlichen Hausarbeiten und Portfolios für den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang gemäß den nachfolgenden Absätzen durchgeführt.
- (2) Die Gegenstände der Prüfungen und Leistungsnachweise werden durch die Inhalte der zugehörigen Lehrveranstaltungen gemäß Modulhandbuch des Unterrichtsfaches Katholische Religionslehre bestimmt.
- (3) Die Dauer einer **mündlichen Prüfung** beträgt pro Kandidatin bzw. Kandidat mindestens 15 und höchstens 30 Minuten.
- (4) Die Dauer einer **Klausurarbeit** beträgt 90 bis 120 Minuten. Eine Einlesezeit, die nicht in die Bearbeitungszeit eingeht, ist darüber hinaus möglich.
- (5) Die Dauer **eines Referats** beträgt mindestens 15 und höchstens 45 Minuten, die schriftliche Ausarbeitung sollte einen Umfang von ca. 10 Seiten haben.
- (6) Im Rahmen einer **schriftlichen Hausarbeit** wird eine Aufgabenstellung aus dem Bereich des Moduls ggf. unter Heranziehung der einschlägigen Literatur und weiterer geeigneter Hilfsmittel sachgemäß bearbeitet und geeigneten Lösungen zugeführt. Die Hilfsmittel werden zusammen mit der Aufgabenstellung bekannt gegeben. § 9 Abs. 7 Satz 2 der übergreifenden Prüfungsordnung für den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang der RWTH Aachen gilt entsprechend. Der Umfang der Arbeit sollte bei der Vergabe von 2–3 CPs für die Modulprüfung ca. 10 Seiten betragen, bei der Vergabe von 4 CPs ca. 15–20 Seiten.
- (7) In einem **Portfolio** werden verschiedene, im Verlauf des Moduls angefertigte Einzelleistungen zusammengestellt und in einen Lernkontext gestellt. Der Umfang des Portfolios sollte ca. 10–15 Seiten betragen.
- (8) Für die Einsichtnahme in die korrigierte Klausur bzw. schriftlichen Prüfungsarbeiten muss den Studierenden mind. 15 Minuten Zeit eingeräumt werden.
- (9) Die Endnoten folgender Module gehen in die Fachnote ein: 6, 7, 8, 10 und 11. Module, die entsprechend § 12 Abs. 8 der übergreifenden Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang gestrichen werden können, sind: 10 oder 11.

§ 6 Bachelorarbeit

- (1) Wird die Bachelorarbeit im Unterrichtsfach Katholische Religionslehre geschrieben, kann das Thema erst ausgegeben werden, wenn die Module 1–5 absolviert und damit 33 CP im Fach Katholische Religionslehre erreicht sind.
- (2) Außer den in § 19 Abs. 2 der übergreifenden Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang aufgeführten Personen können Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Gutachterinnen und Gutachtern bestellt werden, denen in begründeten Ausnahmefällen Lehraufgaben zur selbständigen Wahrnehmung durch Fakultätsbeschluss im Benehmen mit den fachlich zuständigen Professorinnen und Professoren übertragen wurden.

§ 7 Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH veröffentlicht.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die sich ab Wintersemester (WS) 2011/12 erstmalig für das Unterrichtsfach Katholische Religionslehre des Bachelorstudiengangs Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen an der RWTH Aachen eingeschrieben haben.
- (3) Die mit dieser Änderungsordnung eingeführten Module gelten ab dem Wintersemester 2012/13. Module der ersten beiden Fachsemester, die im WS 2011/12 und im SS 2012 begonnen wurden, können nach den bisher geltenden Bedingungen beendet werden. Dies ist bis zum Ende des SS 2013 möglich. Auf Antrag kann auch vorher in die neue Modulstruktur gewechselt werden.
- (4) Die Bestimmungen dieser Prüfungsordnung sind nur in Zusammenhang mit der übergreifenden Prüfungsordnung für den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der RWTH Aachen vom 26. Juli 2011 in der jeweils gültigen Fassung gültig.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Philosophischen Fakultät vom 17.10.2012.

Der Rektor
der Rheinisch-Westfälischen
Technischen Hochschule Aachen

Aachen, den 05.11.2012

gez. Schmachtenberg
Univ.-Prof. Dr.-Ing. E. Schmachtenberg

Anlage 1

Modulkatalog

Dieser Modulkatalog gibt den aktuellen Stand gemäß dem Tag der Beschlussfassung der Prüfungsordnung wieder, nachfolgende Änderungen, die sich nicht auf die Prüfungsformen beziehen, werden unter dem Link www.kt.rwth-aachen.de/ bekannt gegeben.

Semester	Modul mit Lehrveranstaltungen	Typ	CP
1	M1: Einführung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissenschaftliches Arbeiten ▪ Einführung aus Systematischer und Praktischer Perspektive ▪ Einführung aus Biblischer und Historischer Perspektive 	Ü P P	9
1–2	M2: Welt und Umwelt der Bibel (Bibel I) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bibel I.1 ▪ Bibel I.2 	P P	6
2–3	M3: Philosophisch-theologische Gotteslehre, Christologie und Glaubensbekenntnisse (Systematik I) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Systematik I.1 ▪ Systematik I.2 	P W	6
2–3	M4: Kirchengeschichte I <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirchengeschichte I.1 ▪ Kirchengeschichte I.2 	P P	6
2–3	M5: Praktische Theologie/Fachdidaktik I <ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktische Theologie/Fachdidaktik I.1 ▪ Praktische Theologie/Fachdidaktik I.2 	P W	6
3–4	M6: Biblische Schriften (Bibel II) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bibel II.1 ▪ Bibel II.2 	W W	8
4–5	M7: Anthropologie, Ethik, Gesellschaft (Systematik II) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Systematik II.1 ▪ Systematik II.2 	W W	8
4–5	M8: Geschichte theologischen Denkens (Kirchengeschichte II) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirchengeschichte II.1 ▪ Kirchengeschichte II.2 	W W	8
5–6	M9: Praktische Theologie/Fachdidaktik II <ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktische Theologie/Fachdidaktik II.1 ▪ Praktische Theologie/Fachdidaktik II.2 	W W	5
5–6	M10: Vertiefung A <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung 10.1 ▪ Vertiefung 10.2 	W W	6
5–6	M11: Vertiefung B <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung 11.1 ▪ Vertiefung 11.2 	W W	6

Ü = Übung; P = Pflichtveranstaltung; W = Wahlpflichtveranstaltung		74
5/6	ggf. Bachelorarbeit	10

Modul: M1 Einführung [LABGyGeTheol-101/11a]

MODUL TITEL: M1 Einführung						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
1	1	9	6	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen der Theologie • Definition und Selbstbild der Theologie als Glaubenswissenschaft • Anthropologische Grundlegung und Verhältnisbestimmung von Glaube und Vernunft • Teildisziplinen und Methoden gegenwärtiger Theologie im Kontext der Wissenschaften • Hermeneutik historischer Grundlagentexte der jüdisch-christlichen Traditionen • Zentrale Lehraussagen und ihre Verbindlichkeit in historisch-kritischer und philosophischer Analyse • Entstehung und Entwicklung von Gottesbildern, Glaubensaussagen und Glaubenspraktiken sowie historische und systematische Reflexion ihrer Interdependenzen • Entstehung, historische Ausgestaltung und neuzeitliche Entwicklung religiös begründeter Institutionen und religiöser Praktiken • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten: Textsortenkompetenz, theologische Bücherkunde, Literaturrecherche und Bibliographieren, Umgang mit Hilfsmitteln und Datenbanken, Strategien zu Wissensaneignung, -speicherung und -transfer, Hinführung zum wissenschaftlichen Schreiben, Präsentationstechniken, Zeit- und Selbstmanagement 			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die zentralen Diskurse um die Einheit der Theologie als kritische Reflexionswissenschaft von Glaube und institutionalisierter Religion, sie kennen ferner die Diskurse um Inhalte und Methoden der diversen theologischen Disziplinen und können beides angemessen darstellen; • kennen die verschiedenen hermeneutischen Methoden zur sachgerechten Erschließung zentraler Glaubensdokumente und sind in der Lage, diese kritisch-reflexiv auf die heiligen Schriften der jüdisch-christlichen Tradition anzuwenden; • können die zentralen Epochen der abendländischen Religionsgeschichte charakterisieren, anhand ausgewählter historischer Entwicklungen kritisch analysieren und ihre Relevanz für die Gegenwart benennen; • können erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen und Probleme der Theologie benennen und im kritischen Diskurs dazu Stellung nehmen; • können die anthropologischen Voraussetzungen des Glaubens benennen und analysieren sowie eine kritische Verhältnisbestimmung von Vernunft und Glaube vornehmen und die Interdependenzen von individueller und sozialer Dimension der Glaubens sachgerecht erläutern; • sind in der Lage, exemplarisch zentrale Glaubensaussagen des Christentums, ihre theologisch-praktischen und gesellschaftlichen Konsequenzen diskursiv darzustellen und im Kontext von Glaubens- und Gesellschaftssystemen zu verorten; • können theologische Themen eigenständig recherchieren, systematisieren, für die Weiterarbeit aufbereiten und präsentieren; • kennen ihre Arbeitshaltung und können Strategien für zeiteffiziente Studiengestaltung entwickeln. 			
Voraussetzungen			Benotung			
<p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist das Bestehen einzelner veranstaltungsbezogener Aufgaben. Art und Umfang werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>Das Modul wird mit einem Portfolio abgeschlossen, dessen Note nicht in die Fachnote eingeht.</p>			

LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN		
Titel	CP	SWS
Übung Wissenschaftliches Arbeiten [LABGyGeTheol-101.a/11a]	0	2
Pflichtveranstaltung Einführung aus Systematischer und Praktischer Perspektive [LABGyGeTheol-101.b/11a]	0	2
Pflichtveranstaltung Einführung aus Biblischer und Historischer Perspektive [LABGyGeTheol-101.c/11a]	0	2
Modulprüfung Einführung [LABGyGeTheol-101.d/11a]	9	0

Modul: M2 Welt und Umwelt der Bibel (Bibel I) [LABGyGeTheol-201/11a]

MODUL TITEL: M2 Welt und Umwelt der Bibel (Bibel I)						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
1	2	6	4	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Umfeld und Entstehungskontexte der biblischen Bücher • Biblische Landeskunde, Archäologie und Religionsgeschichte • Geschichte des Volkes Israel • Strömungen des Frühjudentums (Weisheit, Apokalyptik) • Umwelt und Zeitgeschichte des Neuen Testaments 			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit wichtigen Thesen zu den sozialen/historischen Kontexten der biblischen Bücher der Heiligen Schrift und können dazu Stellung nehmen; • können alttestamentliche Texte in ihren zeitgeschichtlichen Horizont einordnen; • haben die Fähigkeit, Grundkenntnisse der biblischen Landeskunde, Archäologie, Geschichte Israels und Religionsgeschichte angemessen darzustellen; • können weisheitliche und apokalyptische Schriften ihrem frühjüdischen Sitz im Leben zuordnen; • kennen wesentliche Faktoren der neutestamentlichen Zeitgeschichte und sind fähig, neutestamentliche Texte in ihrem Licht zu deuten. 			
Voraussetzungen			Benotung			
<p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist das Bestehen einzelner veranstaltungsbezogener Aufgaben. Art und Umfang werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>Das Modul wird mit einer Klausur (90 Min.) oder einer mündlichen Prüfung (20 Min.) abgeschlossen, deren Note nicht in die Fachnote eingeht.</p>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel					CP	SWS
Pflichtveranstaltung Bibel I.1 [LABGyGeTheol-201.a/11a]					0	2
Pflichtveranstaltung Bibel I.2 [LABGyGeTheol-201.b/11a]					0	2
Modulprüfung Bibel I [LABGyGeTheol-201.c/11a]					6	0

Modul: M3 Philosophisch-theologische Gotteslehre, Christologie und Glaubensbekenntnisse (Systematik I) [LABGyGeTheol-202/11a]

MODUL TITEL: M3 Philosophisch-theologische Gotteslehre und Glaubensbekenntnisse (Systematik I)						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
2	2	6	4	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Das Verhältnis von Glaube und Vernunft, Wissenschafts- und Erkenntnistheorie der Theologie • Der Glaube im rationalen Diskurs von Theologie, Philosophie, Gesellschafts- und Naturwissenschaft • Die Offenbarung in Schöpfung und Schrift, die Inkarnation und ihre christologische Entfaltung • Entstehung und Entwicklung der christlichen Gotteslehre, ihrer Glaubensbekenntnisse und sonstigen Ausdrucksformen 			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben grundlegende Kenntnisse der christlichen Glaubens- und Lehrüberlieferung in zentralen Feldern der Gotteslehre und können darüber Auskunft geben; • können das Verhältnis von Glauben und Vernunft reflektieren und im interdisziplinären Diskurs den erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Status der Theologie darstellen; • können die Konzepte von Offenbarung in den monotheistischen Religionen darstellen und beurteilen; • haben grundlegende Kenntnisse der christlichen Glaubens- und Lehrüberlieferung in zentralen Feldern der Gotteslehre und können darüber Auskunft geben. 			
Voraussetzungen			Benotung			
<p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist das Bestehen einzelner veranstaltungsbezogener Aufgaben. Art und Umfang werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>Das Modul wird mit einer Klausur (90 Min.) oder einer mündlichen Prüfung (20 Min.) abgeschlossen, deren Note nicht in die Fachnote eingeht.</p>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel					CP	SWS
Pflichtveranstaltung Systematik I.1 [LABGyGeTheol-202.a/11a]					0	2
Wahlpflichtveranstaltung Systematik I.2 [LABGyGeTheol-202.b/11a]					0	2
Modulprüfung Systematik I [LABGyGeTheol-202.c/11a]					6	0

Modul: M4 Kirchengeschichte I [LABGyGeTheol-203/11a]

MODUL TITEL: M4 Kirchengeschichte I						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
2	2	6	4	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> Inhaltliche und methodische Grundlagen kirchengeschichtlichen Arbeitens Umfeld und Entstehungskontext wichtiger Quellengattungen Grunddimensionen der Kulturgeschichte Wichtige Epochen und Strukturen in Alter, Mittlerer und Neuer Kirchengeschichte Institutionen- und Frömmigkeitsgeschichte Exemplarische Auslegung von Einzelquellen 			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> sind über die wichtigsten Epochen, Ereignisse und den kulturgeschichtlichen Kontext der Kirchengeschichte informiert und können zu ihnen Stellung beziehen; können die Geschichte der Institution Kirche und die Grundzüge der alltags- und frömmigkeitsgeschichtlichen Entwicklung des Christentums darstellen; kennen die grundlegenden Techniken und Vorgehensweisen der Kirchengeschichtswissenschaft (Quellenkritik, Quelleninterpretation, Einbettung in die Sekundärliteratur) und können sie anwenden; können Fragen zum Verhältnis von Quellen und Sekundärliteratur adäquat beantworten; haben die Fähigkeit erworben, einfache Quellen sachadäquat und materierelevant zu erfassen, zu interpretieren und in den Gesamtkontext einzuordnen; haben Grundkenntnisse in der Methodik der Neuen Kulturgeschichte. 			
Voraussetzungen			Benotung			
<p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist das Bestehen einzelner veranstaltungsbezogener Aufgaben. Art und Umfang werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>Das Modul wird mit einer Klausur (90 Min.) oder einer mündlichen Prüfung (20 Min.) abgeschlossen, deren Note nicht in die Fachnote eingeht.</p>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel					CP	SWS
Pflichtveranstaltung Kirchengeschichte I.1 [LABGyGeTheol-203.a/11a]					0	2
Pflichtveranstaltung Kirchengeschichte I.2 [LABGyGeTheol-203.b/11a]					0	2
Modulprüfung Kirchengeschichte I [LABGyGeTheol-203.c/11a]					6	0

Modul: M5 Praktische Theologie/Fachdidaktik I [LABGyGeTheol-204/11a]

MODUL TITEL: M5 Praktische Theologie/Fachdidaktik I						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
2	2	6	4	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche und methodische Grundlegungen der Praktischen Theologie • Grundformen, Orte und Organisationsformen kirchlicher Praxis • Methoden und Inhalte der Religionspädagogik als praktisch-theologische Disziplin • Die Grundlagen der Religionsdidaktik 			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können zu wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Praktischen Theologie Stellung nehmen; • haben einen Überblick über die Methodenvielfalt Praktischer Theologie; • haben einen Überblick über die Handlungsfelder Praktischer Theologie und die damit verbundenen spezifischen Herausforderungen; • können über Formen christlicher Spiritualität Auskunft geben; • können über das Berufsbild des Religionslehrers und den damit verbundenen Herausforderungen Auskunft geben; • können heutige Lebenswirklichkeiten unter Berücksichtigung der Genderperspektive reflektieren. 			
Voraussetzungen			Benotung			
<p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist das Bestehen einzelner veranstaltungsbezogener Aufgaben. Art und Umfang werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>Das Modul wird mit einer schriftlichen Hausarbeit oder einer Klausur (90 Min.) abgeschlossen, deren Note nicht in die Fachnote eingeht.</p>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel					CP	SWS
Pflichtveranstaltung Praktische Theologie/Fachdidaktik I.1 [LABGyGeTheol-204.a/11a]					0	2
Wahlpflichtveranstaltung Praktische Theologie/Fachdidaktik I.2 [LABGyGeTheol-204.b/11a]					0	2
Modulprüfung Praktische Theologie/Fachdidaktik I [LABGyGeTheol-204.c/11a]					6	0

Modul: M6 Biblische Schriften (Bibel II) [LABGyGeTheol-301/11a]

MODUL TITEL: M6 Biblische Schriften (Bibel II)						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
3	2	8	4	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Einleitung in die biblischen Schriften: Anlass, Verfasser, Ort, Zeit, Entstehungsgeschichte, Inhalte • Inhaltlich-theologische Schwerpunkte: Gottesbilder, Schöpfung und Erlösung, biblische Anthropologie, Beziehung zwischen Gott und Mensch, Messiasvorstellungen • Exemplarische Auslegung von Einzeltexten • Die zwei-eine Bibel aus Altem und Neuem Testament 			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten Einleitungsfragen zu den biblischen Büchern und erweitern damit ihre Fähigkeit, diese in ihren jeweiligen zeitgeschichtlichen Horizont einzuordnen; • sind über die Inhalte der einzelnen Bücher der Bibel informiert und können diese vermitteln; • können theologische Schwerpunkte in den Texten darstellen, sie in ihrer Entwicklung skizzieren, diese religionsgeschichtlich einordnen und zu diesen Vorstellungen Position beziehen; • können exegetische Texte verstehen und diese für ihre eigenen Interpretationen heranziehen; • haben die Fähigkeit, Kenntnisse aus Geschichte und Religionsgeschichte Israels auf die Interpretation biblischer Texte zu übertragen; • haben die Fähigkeit vertieft, die Bücher der Bibel als literarische, theologische und historische Texte zu lesen; • können Fragen zum Verhältnis von Altem und Neuem Testament sachgemäß beantworten. 			
Voraussetzungen			Benotung			
<p>Erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist das Bestehen einzelner veranstaltungsbezogener Aufgaben. Art und Umfang werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung (20 Min.), einer schriftlichen Hausarbeit oder einem Referat. Die Note geht in die Fachnote ein.</p>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel					CP	SWS
Wahlpflichtveranstaltung Bibel II.1 [LABGyGeTheol-301.a/11a]					0	2
Wahlpflichtveranstaltung Bibel II.2 [LABGyGeTheol-301.b/11a]					0	2
Modulprüfung Bibel II [LABGyGeTheol-301.c/11a]					8	0

Modul: M7 Anthropologie, Ethik, Gesellschaft (Systematik II) [LABGyGeTheol-302/11a]

MODUL TITEL: M7 Anthropologie, Ethik, Gesellschaft (Systematik II)						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
4	2	8	4	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Das christliche Menschenbild und seine ethischen Implikationen • Der Mensch in der Gesellschaft, Ekklesiologie und Ökumene • Christliche Schöpfungs-, Gnaden- und Sakramentenlehre • Säkulare und christliche Heilsverheißungen, Eschatologie • Christliche Individualmoral und Sozialethik im gesellschaftlichen Diskurs 			<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das christliche Menschenbild und die damit verbundene ethischen Normorientierung erfassen, in ihren theologischen Implikationen analysieren und beurteilen; • gesellschaftliche Auswirkungen des Glaubens und religiös motivierte Institutionalisierung analysieren und reflektieren; • säkulare und christliche Heilsversprechen in Beziehung setzen, sachgerecht diskutieren und beurteilen. 			
Voraussetzungen			Benotung			
<p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls 3.</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist das Bestehen einzelner veranstaltungsbezogener Aufgaben. Art und Umfang werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung (20 Min.), einer schriftlichen Hausarbeit oder einem Referat. Die Note geht in die Fachnote ein.</p>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel					CP	SWS
Wahlpflichtveranstaltung Systematik II.1 [LABGyGeTheol-302.a/11a]					0	2
Wahlpflichtveranstaltung Systematik II.2 [LABGyGeTheol-302.b/11a]					0	2
Modulprüfung Systematik II [LABGyGeTheol-302.c/11a]					8	0

Modul: M8 Geschichte des theologischen Denkens (Kirchengeschichte II) [LABGyGeTheol-303/11a]

MODUL TITEL: M8 Geschichte des theologischen Denkens (Kirchengeschichte II)						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
4	2	8	4	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kritik und Interpretation relevanter Quellenbestände • Interdisziplinäre Interpretationsansätze • Theorie der Kirchengeschichte • Geschichte der Theologie v. a. in der Neuzeit (16.–20. Jahrhundert) 			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die historische Methode (Quellenkritik und -interpretation) sicher und zuverlässig auf Quellen anwenden; • vertiefen ihr kirchenhistorisches Wissen und erwerben die Fähigkeit, dieses exemplarisch an einer Epoche bzw. einem kulturgeschichtlichen Längsschnitt darzustellen; • können unterschiedliche hermeneutische Ansätze zur Interpretation heranziehen; • können Interpretationen vor dem Hintergrund kirchenhistorischer Sekundärliteratur entwickeln. 			
Voraussetzungen			Benotung			
<p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls 4.</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist das Bestehen einzelner veranstaltungsbezogener Aufgaben. Art und Umfang werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung (20 Min.), einer schriftlichen Hausarbeit oder einem Referat. Die Note geht in die Fachnote ein.</p>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel					CP	SWS
Wahlpflichtveranstaltung Kirchengeschichte II.1 [LABGyGeTheol-303.a/11a]					0	2
Wahlpflichtveranstaltung Kirchengeschichte II.2 [LABGyGeTheol-303.b/11a]					0	2
Modulprüfung Kirchengeschichte II [LABGyGeTheol-303.c/11a]					8	0

Modul: M9 Praktische Theologie/Fachdidaktik II [LABGyGeTheol-304/11a]

MODUL TITEL: M9 Praktische Theologie/Fachdidaktik II						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
5	2	5	4	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Orte religiöser Lernprozesse: Familie, Gemeinde, Schule, Bildungseinrichtungen • Grundlagen der Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts • Inhaltliche und methodische Grundlegung der Religionspädagogik • Beruf und Berufsfeld des Religionslehrers 			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen und exemplarische Konkretisierung der Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts und können diese adressaten- und situationsgerecht anwenden; • kennen die Stellung und das Selbstverständnis von Religionslehrer/innen und können diese in Beziehung zu sich selbst setzen; • haben einen Einblick in verschiedene Lernorte des Glaubens (Schule, Familie, Gemeinde, Erwachsenenkatechese) und können dazu Stellung nehmen; • kennen die Grundlagen und exemplarischen Konkretisierungen forschenden Lernens und können diese theoriegeleitet und reflektiert auf das Handlungsfeld Schule übertragen. 			
Voraussetzungen			Benotung			
<p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls 5. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist das Bestehen einzelner veranstaltungsbezogener Aufgaben. Art und Umfang werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>Das Modul wird mit einem Referat (30 Min.) oder einer mündlichen Prüfung (20 Min.) abgeschlossen, deren Note nicht in die Fachnote eingeht.</p>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel					CP	SWS
Wahlpflichtveranstaltung Praktische Theologie/Fachdidaktik II.1 [LABGyGeTheol-304.a/11a]					0	2
Wahlpflichtveranstaltung Praktische Theologie/Fachdidaktik II.2 [LABGyGeTheol-304.b/11a]					0	2
Modulprüfung Praktische Theologie/Fachdidaktik II [LABGyGeTheol-304.c/11a]					5	0

Modul: M10 Vertiefung [LABGyGeTheol-401/11a]

MODUL TITEL: M10 Vertiefung						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
5	2	6	4	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<p>Jeweils drei Bereiche werden parallel mit wechselnden Themen und interdisziplinären Lehrveranstaltungen zur Auswahl für M10 und M11 angeboten. Die beiden gewählten Lehrveranstaltungen sowie die Modulprüfung müssen entsprechend aus dem gleichen Bereich stammen.</p> <p>Die Themen der Bereiche greifen aktuelle Brennpunkte theologischer Reflexion auf, so z. B. die Theodizee, interkulturelles Lernen oder Schöpfungsfragen. Anhand der exemplarischen Beschäftigung mit einem Thema lernen die Studierenden die vertiefte interdisziplinäre Herangehensweise kennen.</p>			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Einblick in zentrale aktuelle Fragen theologischer Reflexion und können sich zu diesen positionieren; • haben sich in Auseinandersetzung mit diesen eine angemessene theologische Reflexions-, Urteils- und Argumentationsfähigkeit angeeignet; • können theologische Fragestellungen interdisziplinär bearbeiten; • können Grundpositionen theologischer Urteilsbildung auf die je eigene Lebenswelt applizieren. 			
Voraussetzungen			Benotung			
<p>Latinum, Sprachkenntnisse im Griechischen und Hebräischen, erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 5.</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist die Übernahme einzelner veranstaltungsbezogener Aufgaben. Art und Umfang werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung oder einer Präsentation/einem Referat. Die Note geht einfach in die Fachnote ein.</p>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel					CP	SWS
Wahlpflichtveranstaltung Vertiefung 10.1 [LABGyGeTheol-401.a/11a]					0	2
Wahlpflichtveranstaltung Vertiefung 10.2 [LABGyGeTheol-401.b/11a]					0	2
Modulprüfung Vertiefung 10 [LABGyGeTheol-401.c/11a]					6	0

Modul: M11 Vertiefung [LABGyGeTheol-402/11a]

MODUL TITEL: M11 Vertiefung						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
5	2	6	4	jedes 2. Semester	WS 2011/2012	Deutsch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
<p>Jeweils drei Bereiche werden parallel mit wechselnden Themen und interdisziplinären Lehrveranstaltungen zur Auswahl für M10 und M11 angeboten. Die beiden gewählten Lehrveranstaltungen sowie die Modulprüfung müssen entsprechend aus dem gleichen Bereich stammen.</p> <p>Die Themen der Bereiche greifen aktuelle Brennpunkte theologischer Reflexion auf, so z. B. die Theodizee, interkulturelles Lernen oder Schöpfungsfragen. Anhand der exemplarischen Beschäftigung mit einem Thema lernen die Studierenden die vertiefte interdisziplinäre Herangehensweise kennen.</p>			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Einblick in zentrale aktuelle Fragen theologischer Reflexion und können sich zu diesen positionieren; • haben sich in Auseinandersetzung mit diesen eine angemessene theologische Reflexions-, Urteils- und Argumentationsfähigkeit angeeignet; • können theologische Fragestellungen interdisziplinär bearbeiten; • können Grundpositionen theologischer Urteilsbildung auf die je eigene Lebenswelt applizieren. 			
Voraussetzungen			Benotung			
<p>Latinum, Sprachkenntnisse im Griechischen und Hebräischen, erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 5.</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist die Übernahme einzelner veranstaltungsbezogener Aufgaben. Art und Umfang werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>			<p>Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit oder einem Referat. Die Note geht in die Fachnote ein.</p>			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel					CP	SWS
Wahlpflichtveranstaltung Vertiefung 11.1 [LABGyGeTheol-402.a/11a]					0	2
Wahlpflichtveranstaltung Vertiefung 11.2 [LABGyGeTheol-402.b/11a]					0	2
Modulprüfung Vertiefung 11 [LABGyGeTheol-402.c/11a]					6	0

Modul: Bachelorarbeit [LABGyGeTheol-500/11a]

MODUL TITEL: Bachelorarbeit						
ALLGEMEINE ANGABEN						
Fachsemester	Dauer	Kreditpunkte	SWS	Häufigkeit	Turnus Start	Sprache
5 oder 6	-	10	0	jedes Semester	WS 2011/2012	Deutsch oder Englisch
INHALTLICHE ANGABEN						
Inhalt			Lernziele			
Von der/Vom Studierenden im Einvernehmen mit der Dozentin/dem Dozenten selbst gestellte Fragestellung.			<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können selbstständig eine überschaubare Fragestellung entwickeln, methodisch und inhaltlich angemessen entfalten sowie bearbeiten und in größere Zusammenhänge einordnen; • können im Diskurs vorhandene Lösungsansätze selbstständig wahrnehmen, bewerten und begründen; • können schlüssig argumentieren und dies schriftlich unter Einhaltung der Formalia darstellen; • können Details zur Verstärkung des Lösungsweges heranziehen; • sind in der Lage, Inhalte eigenständig sinnvoll zu verknüpfen; • können einen eigenen Lösungsansatz entwickeln und darstellen. 			
Voraussetzungen			Benotung			
Latinum, Sprachkenntnisse im Griechischen und Hebräischen, erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 5.			Die Modulnote entspricht der Note der Bachelorarbeit.			
LEHRFORMEN / VERANSTALTUNGEN & ZUGEHÖRIGE PRÜFUNGEN						
Titel					CP	SWS
Bachelorarbeit [LABGyGeTheol-500.a/11a]					10	0

Anlage 2: Studienverlaufsplan

2.1 Verteilung der Workload-CP

Modul	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	CP pro Modul
M1 Einführung	9						9
M2 Bibel I	3	3					6
M3 Systematik I		3	3				6
M4 KG I		3	3				6
M5 Praktische		3	3				6
M6 Bibel II			4	4			8
M7 Systematik II				4	4		8
M8 KG II				4	4		8
M9 Fachdidaktik					2,5	2,5	5
M10 Vertiefung A					2	4	6
M11 Vertiefung B					2	4	6
CP gesamt	12	12	13	12	14,5	10,5	74

2.2 Verteilung der Prüfungsleistungen

Modul	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
M1 Einführung	Modulprüfung 1					
M2 Bibel I		Modulprüfung 2				
M3 Systematik I			Modulprüfung 3			
M4 KG I			Modulprüfung 4			
M5 Praktische			Modulprüfung 5			
M6 Bibel II				Modulprüfung 6		
M7 Systematik II					Modulprüfung 7	
M8 KG II					Modulprüfung 8	
M9 Fachdidaktik						Modulprüfung 9
M10 Vertiefung						Modulprüfung 10
M11 Vertiefung						Modulprüfung 11
ggf. Bachelorarbeit						Bachelorarbeit

Benotete Modulprüfungen sind fett gedruckt

Unbenotete Modulprüfungen sind normal gedruckt

2.3. Verteilung der Einzelleistungen

	SWS	Workload-CP
1. Semester (WS)		
M1 Wissenschaftliches Arbeiten	2	2
M1 Einführung aus Systematischer und Praktischer Perspektive	2	2
M1 Einführung aus Biblischer und Historischer Perspektive	2	2
M1 Modulprüfung	–	3
M2 Bibel I	2	2
M2 Modulprüfung	–	1
	8	12
2. Semester (SS)		
M2 Bibel I	2	2
M2 Modulprüfung	–	1
M3 Systematik I	2	2
M3 Modulprüfung	–	1
M4 Kirchengeschichte I	2	2
M4 Modulprüfung	–	1
M5 Praktische Theologie/Fachdidaktik I	2	2
M5 Modulprüfung	–	1
	8	12
3. Semester (WS)		
M3 Systematik I	2	2
M3 Modulprüfung	–	1
M4 Kirchengeschichte I	2	2
M4 Modulprüfung	–	1
M5 Praktische Theologie/Fachdidaktik I	2	2
M5 Modulprüfung	–	1
M6 Bibel II	2	2
M6 Modulprüfung	–	2
	8	13
4. Semester (SS)		
M6 Bibel II	2	2
M6 Modulprüfung	–	2
M7 Systematik II	2	2
M7 Modulprüfung	–	2
M8 Kirchengeschichte II	2	2
M8 Modulprüfung	–	2
	6	12
5. Semester (WS)		
M7 Systematik II	2	2
M7 Modulprüfung	–	2
M8 Kirchengeschichte II	2	2
M8 Modulprüfung	–	2
M9 Praktische Theologie/Fachdidaktik II	2	1,5
M9 Modulprüfung	–	1
M10 Vertiefung 1	2	2
M11 Vertiefung 2	2	2
	10	14,5

6. Semester (SS)		
M9 Fachdidaktik	2	1,5
M9 Modulprüfung	–	1
M10 Vertiefung 1	2	2
M10 Modulprüfung	–.	2
M11 Vertiefung 2	2	2
M11 Modulprüfung	–	2
	6	10,5
Gesamt	46	74